

4-achsiger Schlafwagen preußischer Bauart

Beschreibung:

Neben der Entwicklung der markanten Oberlicht-D-Zugwagen der Preußischen Staatsbahn KPEV wurden in Preußen ab der vorletzten Jahrhundertwende auch Schlafwagen eingesetzt, die der Bauart der Schnellzugwagen entsprachen.

Während ein Teil der Wagen 4-achsige oder -bei veränderter Wagenkastenlänge und Innenaufteilung- auch 6-achsige Drehgestelle der (amerikanischen) „Schwanenhals“-Bauart erhielt, wurden bei den übrigen Wagen auch 4- oder 6-achsige Gestelle der preußischen Regelbauart verwendet.

Ab 1922 gingen diese Wagen in das Eigentum der neu gegründeten MITROPA über, die sie Anfangs in der ursprünglichen grünen Lackierung beließ, sie alsbald aber sukzessive ihrem neu entwickelten roten Farbschema anpasste.

Nach 1945 setzte die westdeutsche Nachfolgerin der MITROPA, die DSG einige dieser Schlafwagen bis zur Klassenreform 1956 in der 3. Klasse, dann ab 1956 in der 2. Klasse, ein.

Ihre letzten Einsätze in der Bundesrepublik erlebten diese Wagen noch zu Beginn der 1960er Jahre als Verstärkungswagen an Feiertagen, z.B. im Weihnachts-Reiseverkehr.

Ein Teil der Wagen wurde anschließend noch ein paar Jahre als Wohn-Schlafwagen in Bauzügen weiterverwendet.

Die in Ostdeutschland bei der DR verbliebenen Wagen dieser Bauart firmierten weiterhin als MITROPA- Wagen, bis auch sie in dringender benötigte Sitzwagen umgebaut oder gleich in untergeordneten Bauzugdiensten aufgebraucht wurden.

Die Modelle haben eine nachgebildete Inneneinrichtung. Per Slider können die Oberwagenlaternen (Zugschluss-Signal) angehängt werden, welche in Tag- und Nachtstellung gedreht werden können und ein Zuglaufschild aktiviert werden.

© Jörg Windberg